

Sitzungsberichte

der

königl. bayer. Akademie der Wissenschaften
zu München.

Jahrgang 1870. Band II.

München.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub.

1870.

In Commission bei G. Franz.

d) „Zur Cronica rimada del Cid.“

Zu den lebhaftesten Wünschen meines seligen Freundes Ferdinand Wolf gehörte eine neue Vergleichung und eventuell kritische Bearbeitung der altspanischen Gedichte, besonders des Poema del Cid und der von Sanchez mit Censurlücken herausgegebenen Werke des Arcipreste de Hita. Ich sollte zu diesem Zwecke nach Spanien reisen und Alles vergleichen, was sich dort von Handschriften findet. Ungunst äusserer Verhältnisse hat diesen, wie so manchen anderen meiner romanischen Pläne nicht zur Ausführung kommen lassen. Wurde ich ja im Winter 1857 auf 58 zuerst aus der Arsenal-, dann aus der weiland kaiserlichen Bibliothek geradezu ausgewiesen, weil das Unterrichtsministerium des second empire in seiner erleuchteten Liberalität nicht dulden konnte, dass ein baierischer Professor sich erlaube, der kleinen Gruppe von Auserwählten Concurrrenz zu machen, die sich dazu hergaben, die kaiserlich altfranzösische Philologie zu besorgen. Es wäre mir wohl auch in dem damals so musterhaft regierten Spanien nicht besser gegangen, und so musste ich mich glücklich schätzen, meine romanischen Studien noch eine Zeit lang in den Bibliotheken Englands und der Schweiz fortsetzen zu können, wo die eben so noble als sinnreiche Idee, dem einheimischen Literaturbetrieb durch ein Prohibitivsystem gegen deutsche Forscher unter die Arme zu greifen, dem öffentlichen Geiste als ein Ungedanke erscheinen würde.

Indess hatte ich doch in Hoffnung auf andere Zeiten und ohne Ahnung dessen, was mir bevorstund, die spanische Arbeit begonnen und vorläufig die Cronica rimada del Cid neu verglichen, deren einzige Handschrift sich in der Pariser grossen Bibliothek befindet. Sie ist bekanntlich zuerst im Anzeigebblatt der Wiener Jahrbücher der Literatur, 1846

S. 1—27 nach einer Abschrift von Francisque Michel abgedruckt und daraus wiederholt in Aribau Biblioteca de Autores Españoles 1851 Bd. 16 S. 651—662. Später wurde sie zum Theil (und mit einigen Correcturen aus der Handschrift) wieder abgedruckt in Damas Hinard's Ausgabe und Uebersetzung des Poema del Cid, Paris 1859.

Was ich in Spanien leisten sollte, ist seitdem in der Hauptsache, der neuen Vergleichung der Handschriften, geleistet worden durch den 57. Bd., (Madrid 1864,) der oben genannten Sammlung, der eine neue Ausgabe des Sanchez so wie der nach seiner Zeit bekannt gemachten altspanischen Gedichte, besorgt durch don Florencio Janer, enthält.¹⁾ Durch diesen diplomatischen Abdruck des Poema del Cid wurde ich in den Stand gesetzt, über diese Perle der altspanischen Dichtung durchgreifende metrische und kritische Studien zu machen, deren Ergebnisse ich nach Vollendung nächstliegender Aufgaben in nicht zu ferner Zeit mittheilen zu können hoffe. Ich werde dann am ganzen Gedichte den Beweis zu führen suchen, dass die scheinbar regellosen Verse der einzigen und jüngeren Handschrift durch Anwendung methodischer Kritik, hauptsächlich durch Entfernung von bedeutungslosen Einschübseln späterer Hand sich in eine etwas alterthümlichere Form bringen lassen, welche der metrischen Grundregel der provenzalischen, altfranzösischen und auch der übrigen altspanischen Gedichte entsprechen. In diesen Versuch muss auch die Cronica del Cid mit einbezogen werden, welche an metrischer Regellosigkeit das Poema del Cid noch weit übertrifft.

Hier soll einstweilen nur das Ergebniss jener Collation mitgetheilt werden, welche ich nach dem Abdrucke in der Biblioteca, als dem in Spanien und wohl auch anderwärts verbreitetsten Buche, gemacht habe.

1) Nur die Cronica rimada del Cid fehlt in diesem Bande.

S. 651. Sp. a. Prosaeinleitung Z. 2. rrey, wie auch sonst meistens. Z. 3 Casso — cassada 5 Alfon (sic) 8 Sepulveda 10 Grañon 13 mugieres 14. Que (nicht e) 15 quel 21 Rasura 23 Nuñes 30] et el 31 Frrnād. — que mantovo Castilla moy grant tiempo et 9 von unten Et und so noch öfter 8. Ferrnand 1 açipreste (sic). Spalte b. 2 abraçarle. 5. teniendo (sic) tendiendo ist richtig emendirt. 6. el (für al) — peccado. 7 hee vos 9 devissando 12 wieder acipreste 16 omenaje 17. enl carro (so auch oben zweimal eñl für en el.

Von hier an nach den Verszahlen. Die Verse sind in der Handschrift durch Paragraphenzeichen getrennt.

V. 2. Et ste (st. Este) Frrnad 3. Nach Navarra beginnt ein neuer Vers. 4. nin a 6. nach nombre neuer Vers. 6 nach en plasarlo (sic) kein §. 10. Et l plaso 20 fincat vos 25 ml l m^r 27. non 28 quirie 29. con fijos e con fijos — Castellanos 30 Ferrnan 34 regnado 35 a benençia 39 contado 40 Fr^rs auch weiterhin so. 42 Al^me^q also = Almerique oder Almenique, nicht Almelique. Es ist Aimeri de Narbonne, der Vater des Guillaume d'Orange gemeint. 43. Et fiso (nich el) 48 Et en ella 49 cogia 51 edat 55 omme 56 Ferrnand g^os 58 previllejos 60 gⁱssado 63 sabra 64 plugo — quando 69 Etl. Nach rreynar fängt kein neuer Vers an. 72. Nach al kein neuer Vers, auch nicht 74 nach prestar 75. Abarca 76 Aspa (sic, die berühmten port d'Aspre des französischen Epos sind gemeint) 76. Et el rey (nicht al), es muss also das folgende et el getilgt werden oder das vorausgehende Et el rey de Francia 81 Palençia (der Schreiber setzt auch sonst häufig eine Cedille, wo keine nothwendig ist) 82 caridat 86. dixo 96 o^me 98 escalero (sic) 100 Bernaldo 101 granado (sic, lies grado) 108. vinose — porydat 109 commo. Vor Vers 110 hat der Schreiber aus Versehen noch einmal gesetzt Quando el rrey. al conde fue tornado 111 datme 113 ela canpo 119 media, 121 canpo 133 Visagra 136 caballo 139. al arçobispo 147 datme — soterrano 150 Etn essas

154 previllegio — sigo (sic) 166 omme 167 eñl 172 commo .
 174 como 177 miro episcop⁹ 185 omme 197 seysçientos
 198 Layñes 199 de se 202 Bei Atiença ganz grosser ge-
 malter Anfangsbuchstabe und neuer Abschnitt 208 grand
 tiempo passado gehört zum vorausgehenden Vers. 208 rrey
 218. Alfonso 221. Ata puerta — graçia 225 e el beginnt
 neuer Vers 228 rreyno 232 Asturyanos 235 quatro 237 Et
 (nicht El) 240 bitra (= bitrâ) 250 estrado 272 don
 fehlt 286 traе — tienen 287 traе 288 traele 292 Ca mi
 294 ptgar 297 querien 298 A (nicht E) cavalgam 305 hases
 (nicht bases) comiensen 310 Fernan traxo 324 las las 339 yrme
 para (was auch ganz richtig ist) 344 pediendol 345 dueña
 347 fisome 361 lo (nicht la) 372 acae (e jünger) 373 andan
 412 Dad 424 omme 428 baffando 446 en alcance 456 Fuente
 463 omme 478 499 M. g⁰s 508 grand 514 esto. Nach 522
 ist ausgelassen: Rey que manda a Castilla et a Leon non
 deve ser desconortado 532 ome nada 540 bi... en pie (sic.)
 Nach bi fehlt offenbar etwas 546 pessol 7 bohorilla 578 muy
 mal 591 y fehlt 619 rey moro 627 moro xpiano 648 buelven
 652 sic 663 in aconsejo ist a durchstrichen 674 Redesilla
 675 Grañon 688 la (st. le) 730 Et treynta 741 embio
 755 regnos 773 g⁰s 775 hier fehlt: Y el conde don
 Ordoño de Campōs el major Et el conde don Fruela
 que a Salas mando 778 mōçō. Die Abkürzung über dem
 zweiten o scheint kein n zu bedeuten. 782 Etl 806 atantos
 813 bessastesme 814 ome como 815 metier 816 grand
 823 ome 825 u. 836 oras seyas 829 tanto conde 841 esto
 met^c cuello 853 conbidado 854 fanbre 857 calla 877 Tornat
 895 profia 897 Atan tantas — primero 939 acogiesse
 954 quantos 961 pero (nicht por) 966 leydo (sic) 987 lle
 889 Etn 1012 seres 1022 oviesedes 1032 el (st. e) 1043 seños
 1048 enganādo 1069 lo (st. le) 1076 adeliñat 1099 lla una
 1101 yasia.
